

FREUEN SIE SICH
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung von morgen. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Lokale Lokale:** Rüdiger Sander hat sich mit der Gaststätten-Geschichte von Suderwich, Essel und Berghausen beschäftigt und herausgefunden ist dabei ein höchst bemerkenswertes Buch.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema übersehen? Sagen Sie es uns!

INFO Recklinghäuser Zeitung
Postfach 5757
45657 Recklinghausen
02361 - 1805-2414
rzedaktion@
medienhaus-bauer.de
www.24vest.de

Seniorenbeirat kooperiert mit Sparkasse

Recklinghausen. (kg) Im Zuge der Schließung von Filialen der Sparkasse Vest und der damit verbundenen „Automatisierung“ setzt sich der Seniorenbeirat dafür ein, dass ältere Mitbürger, die bislang zumeist persönlich am Bank-Schalter ihre Geldgeschäfte erledigt haben, auch weiterhin „flüssig“ bleiben. „Es geht vorrangig um Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind“, sagt Norbert Jandt, Sprecher des Arbeitskreises Soziales im Seniorenbeirat.

Auf Einladung des Gremiums stellten Marktbereichsleiter Guido Twachtmann und Sparkassen-Sprecher Stefan Fokken die Service-Angebote des Geldinstituts bei der jüngsten Sitzung im Rathaus vor. „Klar ist, dass die Schließungen nicht rückgängig gemacht werden“, so Twachtmann im Gespräch mit unserer Redaktion. „Aber wir wollen helfen. Und nur demjenigen, der spricht, kann auch geholfen werden.“ Konkret bedeutet dies, dass die Sparkasse ihren Kunden im Allgemeinen auf Wunsch Geräte wie Geldautomat, Kontoauszugsdrucker oder Überweisungsterminal erklärt. „Denkbar sind aber auch spezielle Schulungen für Senioren.“

Genau dies plant Beiratsmitglied Heinz Stöcker für Senioren aus dem Ortsteil Hochlar. „Viele Ältere wissen nicht, wie sie mit den Automaten umgehen sollen“, so Stöcker. Allerdings: Schon bei früheren Angeboten dieser Art sei die Resonanz bei den Senioren sehr gering ausgefallen. „Wir wollen es jetzt noch einmal versuchen – wenn denn der Bedarf da ist.“

INFO Senioren aus Hochlar, die sich für eine Automaten-schulung bei der Sparkasse interessieren, können sich bis Mittwoch, 31. Juli, bei Heinz Stöcker unter ☎ 1 34 01 melden.

Von Alexander Spieß

Der neutrale Gesichtsausdruck will Museumsleiter Dr. Lutz Rickelt nicht wirklich lange gelingen. Immer wieder streben seine Mundwinkel nach oben. Seit gut einer Woche packt er einen kostbaren Neuzugang nach dem anderen aus. Ein Traum für den promovierten Byzantinisten.

Eine Schenkung im Wert von mehr als zwei Millionen Euro ist im Ikonenmuseum am Kirchplatz eingetroffen. Knapp 200 Ikonen und andere liturgische Objekte der Ostkirche hat der Sammler Dr. Reiner Zerlin dem Ikonenmuseum geschenkt. Eine Elefantenhochzeit: Das bedeutendste Ikonenmuseum der westlichen Hemisphäre ist um die wohl bedeutendste deutsche Privatsammlung von Ikonen reicher.

„Schon das Auspacken macht Spaß“, sagt Museumsleiter Rickelt. „Ein richtiger Schatz“. Der Glanz in seinen Augen erinnert an ein Kind an Heiligabend. Unter den Werken seien auch solche, die es heute praktisch nicht mehr auf dem Markt zu kaufen gebe. Wie etwa die russische Jesus-Darstellung, die um das Jahr 1300 entstand. Die Farbe blättert, und zwei Spalten tun sich in dem Werk auf. Die Jesus-Ikone ist ein Fall für den Restaurator. Wie vermutlich einige der Ikonen, die jahrzehntlang im Brüh-



Diese Ikone zeigt den Heiligen Georg als Drachentöter.

chen Kunst. Den Gesamtwert schätzen Experten auf mehr als drei Millionen Euro. Seit ihrem 18. Lebensjahr sammeln die Brüder Kunstwerke. Seit vielen Jahren gehören sie dem Förderverein des Ikonen-Museums an.

„Ikone to go“ stammt aus Griechenland

Drei Viertel der frisch eingetroffenen Ikonen stammen aus Russland, die restlichen vom Balkan und aus Griechenland. Darunter auch eine zusammenklappbare Ikone mit Muttergottesdarstellung. „Eine Ikone to go“, sagt Dr. Lutz Rickelt. Durch das Einklappen der Flügel schrumpft das Heiligenbild auf praktische Reisegröße.

ler Privathaus des Sammlers hängen.

Der Legende nach hat Jesus sein Abbild durch das Auflegen eines Tuches selbst erzeugt, berichtet der 44 Jahre junge Museumsleiter. Bei der geschenkten Ikone handele es sich um das „Urbild aller Christusikonen“.

Die Sammlung schließt Lücken im Bestand des Ikonenmuseums. Und weitere Werke werden wohl in näherer Zukunft folgen.

Denn neben dem Juristen Dr. Reiner Zerlin hat auch dessen Bruder Jochen angekündigt, seine Sammlung noch zu Lebzeiten dem Ikonenmuseum zu schenken. Insgesamt besitzen die über 80-jährigen Brüder Zerlin 400 Ikonen und andere Objekte aus dem Bereich der ostkirchlichen Kunst.

Den Gesamtwert schätzen Experten auf mehr als drei Millionen Euro. Seit ihrem 18. Lebensjahr sammeln die Brüder Kunstwerke. Seit vielen Jahren gehören sie dem Förderverein des Ikonen-Museums an.

„Ikone to go“ stammt aus Griechenland

Drei Viertel der frisch eingetroffenen Ikonen stammen aus Russland, die restlichen vom Balkan und aus Griechenland. Darunter auch eine zusammenklappbare Ikone mit Muttergottesdarstellung. „Eine Ikone to go“, sagt Dr. Lutz Rickelt. Durch das Einklappen der Flügel schrumpft das Heiligenbild auf praktische Reisegröße.



Annäherung mit Samthandschuhen: Museumsleiter Dr. Lutz Rickelt betrachtet die russische Jesus-Darstellung aus dem ausgehenden 13. Jahrhundert. Daneben eine griechische „Ikone to go“ in praktischer Reisegröße. –FOTOS: SPIESS

Das griechische Triptychon stammt aus dem 18. Jahrhundert. Damit gehört es zu den jüngeren Exponaten. Denn

INFO

Nicht verkäuflich

Im Januar beschloss der Rat, die Schenkung des Dr. Reiner Zerlin anzunehmen. Der Sammler knüpfte seine Schenkung allerdings an Bedingungen. Eine wesentliche Bedingung ist die, dass die Stadt weder die Sammlung

noch einzelne Werke aus ihr verkaufen darf. „Das hätten wir auch nicht vor, wenn wir es dürften“, sagt Bürgermeister Christoph Tesche. Für ihn ist die Schenkung „Ausdruck großen Vertrauens und einer enormen Wertschätzung unseres Ikonenmuseums“.

sucht der Betrachter vergeben auf den Ikonen. Der Museumsleiter erklärt, warum das so ist: „Die Macher galten nicht als Künstler, sondern als Medium der göttlichen Offenbarung. Das änderte sich erst in späteren Jahrhunderten.“

Dr. Rickelt musste in seinem Museum zunächst Platz schaffen, damit die Ikonen zumindest provisorisch untergebracht werden konnten. Das Platzproblem des Hauses ist damit noch nicht gelöst. Von den bisherigen 3600 Ikonen kann es ohnehin nur et-

wa 500 zeigen. „Die Schenkung ist in jedem Fall auch eine Herausforderung für uns“, sagt Dr. Hans-Jürgen Schwalm, der Direktor der Recklinghäuser Museen. Das gilt auch für die anstehenden Restaurierungen. Im Sommer 2020 sollen die neuen Ikonen in einer eigenen Schau in der Kunsthalle zu sehen sein. Das ein oder andere Exponat wird es auch in die Dauerausstellung am Kirchplatz schaffen, sagt Dr. Lutz Rickelt. Die rund 700 Jahre alte Christus-Darstellung ist dafür eine heiße Kandidatin.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Geflittert wird auf den Seychellen



Mario Nagels und Carla Maria Batista Dos Ramos Graça.

Altstadt. (avm) Auf der Arbeit beim Spielwarenhersteller Hasbro haben sich Carla Maria Batista Dos Ramos Graça und Mario Nagels kennengelernt. Bei einem Spaziergang in Valencia funkte es. In der Engelsburg gaben sich die Business Consultant und der Büro-Mitarbeiter das Jawort. Die Hochzeitsreise führt auf die Seychellen.

Mit dem Bulli Richtung Norden



Eva Schneider und Matthias Nobis.

Recklinghausen. (oli) Über das Internet knüpften Eva Schneider und Matthias Nobis den ersten Kontakt. Direkt bei der ersten Verabredung zu einem Spaziergang in einem Park in Köln funkte es. Seit fast drei Jahren sind die beiden Lehrer ein Paar. Jetzt heirateten sie. Die Hochzeitsreise führt mit dem Bulli durch Skandinavien.

Spaziergang in der Brandheide



Simone Bossog und Marcel Wessels.

Recklinghausen. (oli) Auf dem Schützenfest in Essel lernten sich Simone Bossog und Marcel Wessels kennen. Seit der ersten Verabredung zu einem Spaziergang in der Brandheide vor drei Jahren sind die beiden unzertrennlich. Nun gaben sich die Lehrerin und der Anlagenmechaniker das Jawort. Geflittert wird auf der Insel Thassos.

Beim Studium kennengelernt



Birgit Brockmeier-Herrmann und Richard Herrmann.

Recklinghausen. (oli) Beim Studium in Winterberg lernten sich Birgit Brockmeier-Herrmann und Richard Herrmann vor 30 Jahren kennen. Bei einer Verabredung in einem Café in der Altstadt speng der Funke über. Seit neunehnhalf Jahren sind die beiden Sozialversicherungsfachwirte ein Paar. Jetzt wurde geheiratet.

In der Schule näher gekommen



Vivien Jesih und Steven Gallinat.

Recklinghausen. (oli) In der Berufsschule lernten sich Vivien Jesih und Steven Gallinat vor neun Jahren kennen. Bei einer Gruppenarbeit für die Schule sprang der Funke über. Seit achteinhalf Jahren sind die Friseurin und der Friseur ein Paar. Jetzt schlossen sie vor dem Standesbeamten im Rathaus den Bund der Ehe.

Aus Freundschaft wurde Liebe



Kristina Kron und Roman Tkacenko. –FOTOS: KLEINE

Recklinghausen. (oli) Seit der Jugendzeit kennen sich Kristina Kron und Roman Tkacenko. Aus Freundschaft wurde im Laufe der Zeit Liebe. Seit vier Jahren sind die Verwaltungsfachangestellte und der Prüfingenieur ein Paar. Jetzt tauschten die beiden im Rathaus die Eheringe. Die Flitterwochen verbringt das Paar in Mexiko.

ANZEIGE

23.07.2019 - 26.07.2019 **SOFORT BARGELD**
Ankaufsaktion in der Hauptfiliale
„Für meine Armbanduhr und den Schmuck meiner Frau habe ich einen fairen Preis bekommen.“

Gold- und Schmuckankauf
Wir zahlen mehr als den Materialwert. Alle Edelsteine werden extra berechnet. Lassen Sie Schmuck, Brillanthen, Goldmünzen und Barren kostenlos von uns bewerten.

ACHTUNG – ACHTUNG
jetzt 10 % über dem Tageskurs für Altgold

Pelzankauf
Wir suchen täglich dringend Pelze aller Art für den russischen Markt. Ankauf zum doppelten Preis mit sofortiger Barauszahlung. Bewertung je nach Qualität und Verarbeitung.

Uhrenankauf
Wir kaufen Uhren in jedem Zustand: Patek Philippe, IWC, Breitling, Omega, A. Piguet, Rolex, Chopard, J. LeCoultre, Cartier, A. Lange & Söhne, u. v. m. Wir kaufen auch ganze Uhrensammlungen auf.

KAUFEN AUCH TRÖDEL ZU HÖCHSTPREISEN!

Antiquitäten
Wir suchen Möbel, Gemälde, Teppiche, Militaria, Skulpturen, Porzellan: Meissen, KPM, orientalische und asiatische Kunst, Klaviere, Standuhren, Trachten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, u. v. m.

Bernstein, Perlen, Korallen
Wir suchen ganz dringend Bernsteinschmuck und Rohbernsteine. Das „Gold der Meere“ erzielt Spitzenpreise.

25 Jahre
ERFAHRUNG

Hoffmann • An- und Verkauf
Wir freuen uns auf Sie!
Wir bitten um Tel. Terminvereinbarung.
König-Ludwig-Straße 166 · 45663 Recklinghausen
Tel. 023 61 / 495 43 63
Öffnungszeiten: Montag - Samstag 8 - 18 Uhr